

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bücher des Humors und der Satire aus dem Nebelspalter-Verlag

C. Böckli: Abseits vom Heldentum

Band 1 90 Zeichnungen mit Versen Halbleinen geb. Fr. 8.50

Unter diesem ironischen Kennwort sind viele Zeichnungen und Verse zu einem genussreichen Buche vereinigt worden. Es ist das Charakterbild des Schweizer Spießbürgers, dem die Kriegszeit das Gruseln der Unbehaglichkeit beigebracht hat, ohne ihn im übrigen stärker am Bart zu zwicken. Ueber das Dokumentarisch-Satirische hinaus haben die Zeichnungen (wie auch die einmaligen Verse) von «Bö» auch ihre künstlerische Eigenart. «Neue Zürcher Zeitung»

C. Böckli: Seldwylereien

Band 2 92 Zeichnungen mit Versen Halbleinen geb. Fr. 10.60

Dieser goldene Zeichnerhumor und die träfen, urchig schweizerischen Verskommentare dazu erfreuen in jeder neuen Variation und nähren die Hoffnung: Es chunnt am Änd de doch no guet – mit üs und mit den andere.

«Der Staatsbürger», Chur

Bö-Figürli aus dem Nebelspalter

Band 3 93 Zeichnungen mit Versen Halbleinen geb. Fr. 10.60

Hier treffen wir nun alle die Bö-Zeichnungen der letzten Jahre wieder, zusammengestellt zu einem Buche des Humors und der Satire. Könnte man es doch allen jenen schenken, die mit einem griesgrämigen, langen Gesicht umhergehen – auch sie würden sich amüsieren und sich wieder aufheitern.

«Volksrecht»

Giovannetti: Gesammelte Zeichnungen

Band 1 mit 70 Zeichnungen Großformat Halbleinen geb. Fr. 15.90

Giovannetti: Aus meiner Menagerie

Band 2 mit 50 Zeichnungen Großformat Halbleinen geb. Fr. 10.60

Giovannetti gehört zu den Karikaturisten europäischen Formats. Beide Bände erwecken den Eindruck des Reichen, Vielfältigen und Unerschöpflichen.

Wälti und seine Figuren

75 Zeichnungen Großformat Halbleinen geb. Fr. 10.60

Wer sich schwarze Stunden erhellen will, greife zu dem freudespendenden Wälti-Bilderbuch, das vielseitig das Leben des privaten und öffentlichen Menschen glossiert.

«Solithurner Zeitung»

Wilhelm Lichtenberg:

Zu sich selber gesprochen

64 Seiten Halbleinen Fr. 6.50

Wir freuen uns, unsern Lesern ein Werk anzeigen zu können, das sich würdig an die besten Aphorismensammlungen der Weltliteratur anreicht.

«Luzerner Tagblatt»

Unsterbliche Rednertypen

wie der große französische Künstler GUSTAVE DORÉ sie gesehen hat (Einführung von Edwin Wieser)

60 Zeichnungen Halbleinen geb. Fr. 7.50

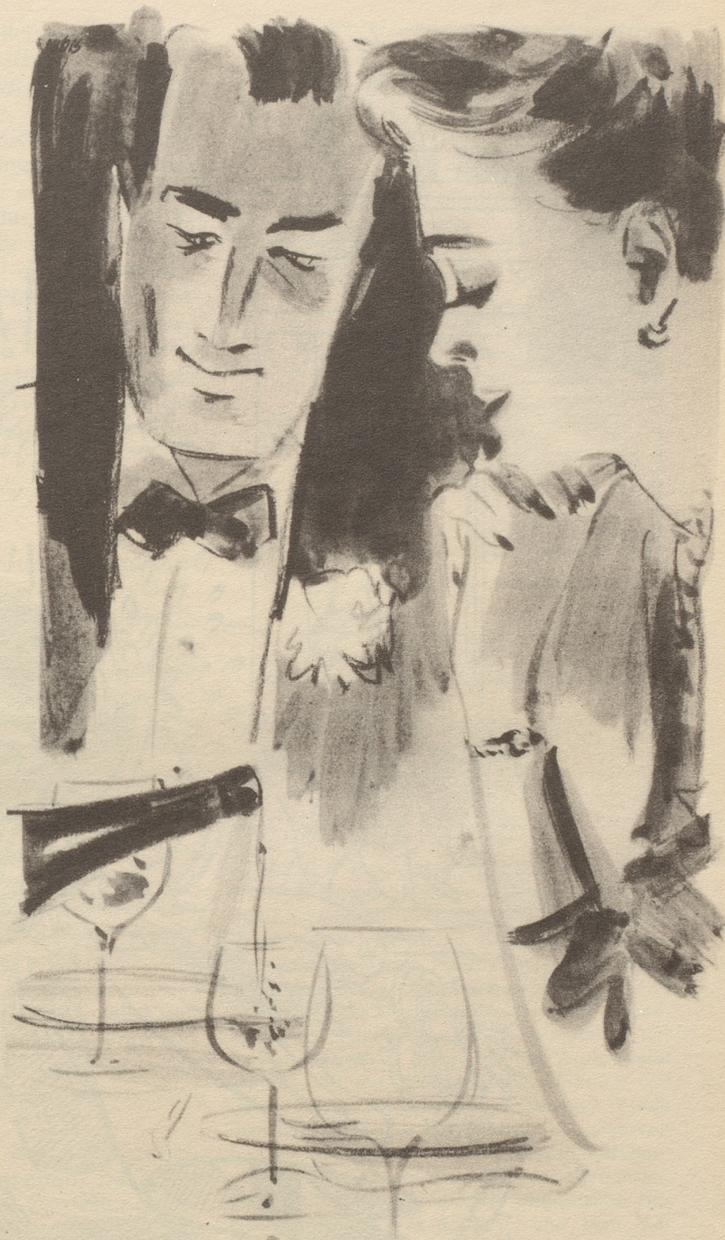
Die Typen, die Gustave Doré in den achtziger Jahren in der damaligen französischen Nationalversammlung mit Scharfblick skizzierte, sind unsterbliche Gestalten. Man braucht nur ein wenig die Phantasie spazieren gehen zu lassen, im Geiste ihre Schwalbenschwänze, Vatermörder und bizarren Haarfrachten ein bißchen zu modernisieren – und schon ist er fertig, unser Zeitspiegel ... «Tages-Anzeiger», Zürich

Gegen rote und braune Fäuste

380 Zeichnungen Halbleinen geb. Fr. 19.—

Das Buch gibt Kunde davon, wie mutige Streiter in schwerer Zeit mit unbestechlicher Urteilsfähigkeit, durch Vers und Zeichenstift die Wahrheit vom Bluff in beißender Ironisierung zu sondern, gegen Defaitismus und Verblendung gekämpft haben.

«Oltener Tagblatt»



Fendant schenkt erst
vollen Genuss ...

wenn er kühl und frisch getrunken wird; nur ja nicht eiskalt, denn dann erlischt sein warmes Feuer. Nach Verlassen des dunklen Kellers tut ihm vielleicht ein kurzes, erfrischendes Bad im Eiskübel gut. Doch bald genug drängt er nach Erfüllung ... Erhebe jetzt das volle Glas zum Licht und trink' zuerst mit deinem Auge; dann lass' von seinem Dufte dich begeistern um endlich, nach nippendem Kosten, sein flüssiges Feuer zu spüren ...

Auf unser Glück!

Welch ein Wein...!

... noch umschliesst die kühle Flasche ein kaltes Nass, an die Gletscher der Heimat dieses Weines erinnernd. Doch schon steigt warmes Sonnenlicht im Glase auf, und bald durchströmt Herz und Leib frohes, festliches Erleben...

Fendant

DER WAHRE WALLISER WEIN